



Murielle Argoud ist in Lyon (Frankreich) geboren und aufgewachsen. Schon in frühester Kindheit widmete sie sich intensiv der Malerei, später auch dem Schreiben, eine Faszination, die sie über die Jahre hinweg, ergreift.

An Kunstakademien und Privatschulen von 1973-83 studierte sie Kunst, spezifisch Malerei, in Paris, Lyon, Nürnberg, Basel.

" Als zeitgenössische Künstlerin nimmt sie Bezug auf einen philosophischen Hintergrund, der die Botschaft ihrer Werke ausdrücklich oder stillschweigend begleitet. Stets stehen ihre Gedanken jedoch in enger Beziehung zu den Ausdrucksformen der Kunst. "
(Dr med B. Riggenschach)

Nach mehreren Jahren im Ausland und vielen Jahren in Arlesheim als Kunstmalerin und Kursleiterin, lässt sie sich mit Ihrer Familie am Genfersee nieder, jedoch immer mit dem Gefühl nur vorübergehend angekommen zu sein. Ihr ständiger Drang nach neuen Impulsen führt sie zu Seen, Ozeanen, Gewässern in allen Erscheinungsformen.

Murielle Argoud blickt bereits auf ein beachtliches Gesamtwerk und auf eine grosse Ausstellungstätigkeit zurück: Ueber 50 Einzelausstellungen in Paris, Genf, Hamburg, Basel, Zürich... und Teilnahme an zahlreichen internationalen Kunstmessen, NewYork, Taipei, Köln, Zürich...

Ihre Werke befinden sich in Privatsammlungen und öffentlichen Instituten, sowie ein Altarbild in einer Kapelle bei Genf. Zur Zeit lebt und arbeitet Murielle Argoud hauptsächlich zwischen dem Genfersee und Ihrem Atelier im Tessin.

M U R I E L L E A R G O U D

ART INTERNATIONAL ZH 2018

Ich will malen, was unsichtbar scheint.

Das Streicheln und Brausen von Wind und von Wasser,
den Tanz der Elemente sowie die mit Stille erfüllte Leere,
das Leben des rieselnden Lichts.

Da, wo das Wort nicht mehr hinzugelangen vermag,
findet das Leben der Farben das Herz des Betrachters.

Lassen wir den Blick dem Wogen der Farben folgen,
ihrem unendlichen Wandel, der nichts vorwegnimmt
aber alles verspricht...

Stille schaffen, um dem Gesang des Gemäldes besser
zu lauschen. Stille schaffen, um genauer hinzuschauen
ohne zu untersuchen oder begreifen zu wollen,
um bereit zu sein zu empfangen...

Je veux peindre ce qui ne se voit pas:

La caresse, le bruissement du vent, de l'eau,
la danse des éléments ainsi que le vide empli de silence,
la vie de la lumière ruisselante.

Là où la parole ne peut plus aller,
la vie de la couleur rejoint le cœur du spectateur.

Laisser son regard suivre les méandres des couleurs,
leurs métamorphoses infinies, qui n'imposent rien
mais suggèrent tout...

Faire le silence pour mieux écouter le chant de la peinture.
Faire le silence pour mieux regarder
sans chercher à analyser, à étudier,
pour être prêt à recevoir..

I wish to paint that which appears to be hidden.

The caressing and whirling of the winds and the waves,
The dance of the Elements,
And the void abundant with stillness.
The Life of scintillating Light.

Where words cannot touch
The life of colour can merge with the heart of the beholder.

Let his gaze follow the undulating waves of colour,
Their timeless changes - not suggesting anything though
full of promise...

Creating stillness for the song of the painting
to become audible
Creating stillness for deeper contemplation
- no wish to analyse or understand.
To be ready to Receive